

regional bürgernah nachhaltig

Jahresbericht 2014

www.buergerenergie-bachgau.de

Vorstand:

Thomas Böhler (Vorsitzender)
Georg Vöhringer
Reinhold Dier

Aufsichtsrat:

Martina Rollmann (Vorsitzende)
Jürgen Fischer
Thomas Bechtloff
Rudolf Welzbacher
Pim Hamminga
Michael Gutberlet
Andreas Lieb
Harald Fuchs
Bertram Peter

BürgerEnergie Bachgau eG

Breite Straße 2
63762 Großostheim
Tel.: 06026 - 999 13 15
Fax: 06026 - 999 13 16
E-Mail: info@buengerenergie-bachgau.de
Internet: www.buengerenergie-bachgau.de

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren in Deutschland auch im Geschäftsjahr 2014 deutlich besser als in den meisten Ländern der Eurozone.

Allerdings führten im Jahr 2014 einige politische Entscheidungen zu massiven Einschränkungen bei Investitionen in Projekte im Rahmen der beschlossenen Energiewende. Gerade die Novellierung des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) im Sommer 2014 dämmt den zukünftigen Zubau in die dezentrale alternative Energieerzeugung stark ein. Vor allem bei Photovoltaikanlagen ist eine Neuinstallation ab einer gewissen Größe (größer 10 kWp) nur noch unter sehr eng gesetzten Kriterien rentabel.



Auch neue Regularien für Windkraftanlagen (z.B. die bayerische H10-Regelung) erschweren die Investition in dezentrale, alternative Stromerzeugung.

Geschäftsverlauf

Die BürgerEnergie Bachgau eG startete mit 237 Mitgliedern und eingezahlten Einlagen in Höhe von 161.500,00 € in das Geschäftsjahr 2014. Die Mitgliederzahl stieg im Laufe des Jahres auf 253, das gezeichnete Kapital auf 176.500,00 €.

Für das Jahr 2014 waren 3 Projekte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Großostheim in Planung und wurden auch termingerecht realisiert.

Bereits im Juli ging das neue Blockheizkraftwerk im Schwimmbad der Schule am Dellweg ans Netz. Dieses versorgt nun mit 31 kWh thermischer Leistung das Hallenbad mit Wärme und gibt rund 15 kWh elektrischer Leistung direkt an die Schule zum Verbrauch vor Ort oder zur Einspeisung in das öffentliche Netz.

Im Herbst 2014 wurde die komplette Beleuchtungsanlage der Schulturnhalle Wenigumstadt von der Genossenschaft auf energiesparende LED-Beleuchtung umgerüstet.

Lediglich die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Quartierzentrums in Ringheim verzögerte sich, bautechnisch bedingt, ein wenig. So konnte die 10 kWp Anlage erst Anfang 2015 ans Netz gehen.

Die Contracting-Verträge mit der Gemeinde sind auch weiterhin so gestaltet, dass quartalsweise Zahlungen für die Nutzung der Anlage erfolgen und damit ein gleichmäßig auf das Jahr verteilter Einnahmenezufluss gewährleistet ist.



Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Das Unternehmensziel der Genossenschaft, die u. a. in Anlagen zur Erzeugung von Strom aus regenerativer Energie investiert, spiegelt sich auch auf der Aktivseite der Bilanz wieder.

Das Anlagevermögen beträgt Ende 2014 179.284,00 €. Eine weitere wichtige Position sind die Guthaben bei Banken mit einem Betrag von 23.065,18 € zum 31.12.2014.

Die Passivseite stellt die Herkunft der Mittel dar, deren Verwendung auf der Aktivseite ersichtlich ist.

Das bilanzielle Eigenkapital ist mit einer Summe von 179.466,09 € die entscheidende Position.

Rückstellungen wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlich zu erwartenden Ausgaben gebildet.

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich gegenüber 2013 von 162.597,55 € auf 179.466,09 € erhöht.

Bilanzstruktur Aktiva

Bilanzsumme	203.746,20 €
<u>Davon:</u>	
Anlagevermögen	179.284,00 €
Forderungen u. sonst.	
Vermögensgegenstände	1.397,02 €
Guthaben bei Kreditinstituten	23.065,18 €

Bilanzstruktur Passiva

Bilanzsumme	203.746,20 €
<u>Davon:</u>	
Verbindlichkeiten	20.051,11 €
Rückstellungen	4.229,00 €
Eigenkapital	179.466,09 €

Die BürgerEnergieBachgau eG erreichte im Geschäftsjahr 2014 ein bilanzielles Jahresergebnis von 1.868,54 €. Das bilanzielle Ergebnis wurde durch erneute Bildung eines Investitionsabzugsbetrages (§7g EStG) für 2014 in Höhe von 4.000,00 € außerhalb der Bilanz reduziert.

In den Folgejahren werden die betreffenden Investitionn um die Abzugsbeträge reduziert, mit der Folge, dass die Anlagen dann mit einem geringeren Wert bilanziert werden und somit die Abschreibung in den Folgejahren entsprechend reduziert wird.

Das steuerliche Ergebnis weicht für den Zeitraum der vollständigen Abschreibung vom handelsrechtlichen Jahresergebnis mit sinkender Tendenz ab.

Entwicklung der Ertragslage

Den regulären Einnahmen im Jahre 2014 aus der Verpachtung der Anlagen i. H. v. 15.639,44 € stehen Abschreibungen i. H. v. 7.793,31 € (Handelsrecht) gegenüber.

Um die Kosten für den Verwaltungsaufwand zu decken und um eine dauerhafte Rendite erzielen zu können, müssen auch in Zukunft weiterhin wirtschaftlich tragfähige Projekte auf dem Gebiet der Energiegewinnung und -einsparung realisiert werden.

Risikobericht

Das Eingehen von Risiken ist die Folge der geschäftlichen Tätigkeit. Jedes wirtschaftliche Handeln, das auf Dauer ausgelegt ist, ist zwangsläufig mit Risiken verbunden. Risiken können sich grundsätzlich aus den zukünftigen Preisen, gesetzlich veränderten Rahmenbedingungen, aus technischen Gegebenheiten und durch Ausfälle von Einkünften entstehen. Durch die Auswahl der Gemeinde als Kunde für die installierten Anlagen ist davon auszugehen, dass momentan keine Zahlungsausfallrisiken für den gegenwärtigen Geschäftsbetrieb entstehen.

Technische Risiken durch Ausfall der Anlagen wurden durch Abschluss entsprechender Versicherungen minimiert.

Gesetzliche Risiken durch Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen gelten nach dem Rückwirkungsverbot bei belastenden Gesetzen für zukünftige Anlagen und dürften die bestehenden Anlagen in ihrer Ertragsstruktur nicht beeinträchtigen.

Wirtschaftliche Risiken ergeben sich in gewisser Form durch die Änderungen im Zusammenhang mit dem EEG wodurch zukünftige Vergütungen so gesenkt werden, dass ein wirtschaftlicher Betrieb von neuen Anlagen deutlich schwerer möglich ist.

Liquiditätsrisiken sind in der gegenwärtigen Bilanzstruktur für die nächsten 36 Monate nicht zu erkennen. Nach Ablauf der Bindefrist für die eingezahlten Geschäftsanteile könnte mit der Kündigung von Anteilen und damit der Rückzahlung der entsprechenden Anteile gerechnet werden. In einem solchen Fall sind dann geeignete liquiditätssteuernde Maßnahmen einzuleiten.

Personalrisiken bestehen vorläufig keine, solange die Genossenschaft den Geschäftsbetrieb noch ehrenamtlich durchführt.

Rechtsrisiken sind im Rahmen der gegenwärtigen Geschäftstätigkeit nicht zu erkennen. Für die Zukunft könnten Risiken entstehen, wenn geplante Investitionsvorhaben erst nach Einschaltung des Rechtswegs verwirklicht werden können.

Schlussbemerkung

Im Geschäftsjahr 2014 hat die BürgerEnergieBachgau eG durch die Auswahl der Lieferanten und die Gestaltung der Verträge die Risiken auf ein Minimum beschränkt.

Durch Überwachung der Liquidität, der ausführlichen Vorbereitung von Investitionen in neue Anlagen und der Investitionskalkulation nach den Grundsätzen der kaufmännischen Vorsicht, werden auch in den folgenden Geschäftsjahren die Risiken entsprechend begrenzt sein. Dies ist verbunden mit regelmäßigen Abstimmungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Ausblick für 2015 und 2016

Für das laufende Geschäftsjahr sind noch einige Projekte in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Großostheim in Prüfung. Ebenso wurde bereits Kontakt mit umliegenden Kommunen aufgenommen um auch im Großraum Bachgau tätig werden zu können. Genau so ist für die Zukunft auch die Zusammenarbeit mit Unternehmen der freien Wirtschaft denkbar.

Ob der Einstieg in die regionale Stromproduktion durch Windkraft in naher Zukunft möglich ist hängt momentan von politischen und rechtlichen Vorgaben ab. Diese Entscheidungen werden wir selbstverständlich aufmerksam verfolgen.

AKTIVA zum 31.12.2014

A. Anlagevermögen

Geschäftsjahr 2014 in Euro

II. Sachanlagen

- technische Anlagen und Maschinen	170.138,00
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00
- Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.645,00

Summe II. 178.784,00

III. Finanzanlagen / Beteiligungen 500,00

Summe A. Anlagevermögen **179.284,00**

B. Umlaufvermögen

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00
- sonstige Vermögensgegenstände	1.397,02

Summe II. 1.397,02

IV. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten

- Girokonten	17.107,45
- Tagesgeld	5.957,73

Summe IV. 23.065,18

Summe B. Umlaufvermögen **24.462,20**

Summe Aktiva **203.746,20**

PASSIVA zum 31.12.2014

Geschäftsjahr 2014 in Euro

A. Eigenkapital

I. Kapital

- Gezeichnetes Kapital 176.500,00

Summe I. 176.500,00

IV. Gewinnvortrag 1.097,55

V. Jahresüberschuss 1.868,54

Summe A. Kapital 179.466,09

C. Rückstellungen

II. Steuerrückstellungen 3.000,00

III. sonstige Rückstellungen 1.229,00

Summe C. Rückstellungen 4.229,00

D. Verbindlichkeiten

IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen 0,00

VIII. Sonstige Verbindlichkeiten 20.051,11

Summe D. Verbindlichkeiten 20.051,11

Summe Passiva 203.746,20

GuV zum 31.12.2014

Geschäftsjahr 2014 in Euro

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

1. Umsatzerlöse	15.639,44
Summe Erlöse	15.639,44
6. Abschreibungen	-7.793,31
Summe Abschreibungen	-7.793,31
7. Andere betriebl. Aufwendungen	
aa) Raumkosten	-292,26
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-1.200,38
ac) Reparaturen u. Instandhaltung	-729,00
ae) Werbe- und Reisekosten	-62,02
af) verschiedene betriebliche Kosten	-702,54
Summe Andere betriebl. Aufwendungen	-2.986,20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59,72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51,11
Summe Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.868,54
Rückstellungen für Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-3.000,00
Jahresüberschuss	1.868,54

Nachrichtlich:

Investitionsabzugsbetrag nach § 7g EStG für 2014	-4.000,00
Steuerlicher Verlustvortrag nach Investitionsabzugsbetrag aus 2013	-8.902,45

Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss und zu den Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Genossenschaft zum 31.12.2014 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt.

Die Vermögens- und Schulpositionen wurden unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung und Bewertung bilanziert und bewertet.

Die Forderungen an Banken wurden zum Nominalwert bilanziert.

Die Forderungen an Kunden wurden in Höhe der ausstehenden Salden bilanziert.

Rückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Aufwendungen gebildet.

Großostheim, den 20.03.2015

Der Vorstand



Thomas Böhler

Georg Vöhringer

Reinhold Dier

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2014

Sehr geehrte Genossinnen und Genossen ,

der Aufsichtsrat der BürgerEnergie Bachgau kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Gemeinsam mit dem Vorstand planten, diskutierten und entschieden wir in 6 Sitzungen über Projekte, Investitionen und Ergebnisse. In einer weiteren Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Geschäftsbericht 2014 geprüft und für richtig befunden.

Auch in diesem Jahr kam es zu einem regen Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, so dass wir ständig über das operative Geschäft der Genossenschaft informiert waren. Bei allen Aktivitäten der Genossenschaft stand und steht die nachhaltige Energiegewinnung für unsere Region im Vordergrund.

Leider hat sich das politische Klima mit der letzten Novelle des EEG stark verändert. Die Einspeisevergütung wurde drastisch gekürzt, was unsere Investitionen bei Photovoltaikanlagen sehr einschränkt.

Die Flächen für Windparks wurden reduziert und die Mindestabstände zu bebauten Gebiet erweitert, was eine Genehmigung für neue Windanlagen fast unmöglich macht. Bei uns in der Region kommt erschwerend das Funkfeuer Charly hinzu, welches einen Radius von 15 km benötigt, indem kein Windrad gebaut werden darf.

Trotz dieser Einschränkungen verfolgen wir weiterhin unsere Ziele wie nachhaltige Energiegewinnung und umweltfreundliche Energienutzung im Bachgau.

Deshalb prüfen wir auch im Aufsichtsrat zukunftsweisende Projekte. Dazu gehören Investitionen in Elektromobile, car-sharing-Modelle und einen Elektrobus für die Ortsteile. Natürlich werden wir auch hier die Wirtschaftlichkeit im Auge behalten.



Martina Rollmann
Aufsichtsratsvorsitzende
15.04.2015